

liche Einteilung mit der in Deutschland üblichen nicht übereinstimmt und daher keinen Vergleich ermöglicht.

Die dritte Liste enthält die Anzahl der Bücher in jeder von den 44 Sprachen, in denen sie gedruckt sind. Danach wurden in russischer Sprache 18 286, in polnischer 2063 und in deutscher Sprache 779 Bücher, Broschüren usw. gedruckt. Die Zahlen der in den übrigen Sprachen gedruckten Bücher anzuführen, würde hier zu weit führen.

Die vierte Liste verzeichnet die Summen, mit denen 140 Verleger an der russischen Bücherproduktion beteiligt sind. Die Firma J. D. Sytin in Moskau steht mit 2 808 055 Rubel an der Spitze; ihr am nächsten kommt E. Konowalow mit 592 936 Rubel und Dumnow mit 519 308 Rubel, beide gleichfalls in Moskau; ferner erwähnen wir nur noch die Petersburger Firmen: K. Rider mit 403 203 Rubel, Brodhaus-Efron mit 372 000 Rubel, A. F. Devrient mit 346 840 Rubel und M. D. Wolff mit 294 100 Rubel. Diese Summen können sich offenbar nur auf die Ladenpreise der Bücher beziehen, da dem Statistiker Nettopreise, Herstellungskosten usw. nicht zugänglich waren.

Die fünfte Liste enthält die Anzahl der von den bedeutenderen Verlegern veröffentlichten Exemplare ihrer Verlagsartikel. Es werden 140 Verleger angeführt. An erster Stelle steht auch hier wieder J. D. Sytin mit 12 303 200 Exemplaren, nach ihm kommt Konowalow mit 3 514 870 Exemplaren; M. D. Wolff steht mit 397 810 Exemplaren an der achtzehnten, Devrient mit 346 026 an der dreiundzwanzigsten, Rider mit 321 235 Exemplaren an der siebenundzwanzigsten und Brodhaus-Efron mit 190 000 an der neunundvierzigsten Stelle.

Die sechste Liste enthält die Anzahl der von den 140 hauptsächlichsten Verlegern veröffentlichten Verlagsartikel. Hiernach haben Sytin 718, Konowalow 249, M. D. Wolff 81, Rider 67, Devrient 62 und Brodhaus-Efron 30 Drucksachen verlegt.

Die siebente Liste bringt ein Verzeichnis von 268 Verlagsgesellschaften mit einer Zusammenstellung der Anzahl der Verlagsartikel einer jeden dieser Firmen, nebst Zahl der Bände und Exemplare, die sie veröffentlicht haben, und den Gesamtwert der Produktion nach den Ladenpreisen.

Die achte Liste verzeichnet 282 Ortschaften, in denen 23 852 Druckerzeugnisse erschienen sind. St. Petersburg steht mit 6748 an erster Stelle; dann folgen Moskau mit 4659, Warschau mit 2300, Kiew mit 1415, Kasan mit 1003, Riga mit 896, Odessa mit 663, Charkow mit 657, Wilna mit 583, Tiflis mit 424 und Jurjew-Dorpat mit 313 Drucksachen. In 69 Ortschaften erschien nur je eine Druckschrift und in 192 Ortschaften weniger als zehn.

Die neunte Liste unterrichtet uns, daß von Gelehrten Gesellschaften und Vereinen 370 Werke in 657 525 Bänden herausgegeben wurden, deren Wert — offenbar nach den Ladenpreisen — mit 290 551 Rubel angesetzt ist. Von städtischen und landwirtschaftlichen Behörden sind 322 Drucksachen in 369 988 Exemplaren im Werte von 106 287 Rubel 50 Kopfen veröffentlicht, und die verschiedenen Regierungsstellen publizierten 622 Werke in 2 114 003 Exemplaren im Werte von 1 155 645 Rubel 65 Kopfen.

Eine Zusammenstellung aller dieser Angaben soll folgendes Resultat ergeben: 1. Von Verlagsgesellschaften, einzelnen Verlegern und Verfassern wurden angeblich 7047 Werke, Bücher, Broschüren usw. in 54 834 241 Exemplaren und im Werte von 18 621 093 Rubel 51 Kopfen verlegt. 2. Gelehrte Gesellschaften, Vereine usw. haben 370 Werke in 657 525 Exemplaren im Werte von 290 551 Rubel herausgegeben. 3. Städtische und landwirtschaftliche Behörden veröffentlichten 322 Drucksachen in 369 988 Exemplaren und im Werte von 106 287 Rubel 50 Kopfen. 4. Von Regierungs- und kirchlichen Behörden wurden 622 Drucksachen in 2 114 030 Exemplaren und im Werte von 1 155 645 Rubel 65 Kopfen herausgegeben. 5. Hierzu kommen noch die von anonymen Personen herausgegebenen 9225 Drucksachen in 13 074 738 Exemplaren im Werte von 4 889 114 Rubel 26 Kopfen und 6. Rechenschaftsberichte, Statuten, Zirkulare, Programme und dergleichen ohne Wertangabe.

Die hier mitgeteilten Zahlen sind teilweise zwar recht interessant und belehrend, können aber offenbar nicht alle als absolut zuverlässig bezeichnet werden. Es ist ja auch begreiflich, daß eine so komplizierte Arbeit, die nur wenige Vorgänger hatte und deren Autor nicht ein wissenschaftlich vorgebildeter Statistiker, sondern

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

nur Dilettant ist, nicht fehlerfrei sein kann.\*) Zahlen wurden hier zusammengefügt, die sich auf wertvolle Werke und auf wertlose Broschüren beziehen; der Geldwert dieser russischen Bücherproduktion kann nicht einmal als annähernd richtig bezeichnet werden, da die Materialien, aus denen der Statistiker schöpfte, sehr unvollständig sind, denn die »Bücherchronik« enthält sehr viele Titel ohne Preisangabe. Man kann sich auch von der Qualität und Quantität der in Rußland im vergangenen Jahre erschienenen Druckerzeugnisse keinen vollständig richtigen Begriff machen, denn die zweite Liste, die darüber Auskunft geben soll, entspricht nicht den Anforderungen, die an eine solche Arbeit gestellt werden müssen. Abgesehen von diesen und noch anderen Mängeln und Unrichtigkeiten, haben wir uns einstweilen mit dem zu begnügen, was hier geboten wird, wir wollen hoffen, daß künftige russische Bücherstatistiken befriedigendere Übersichten geben werden.

Schließlich wäre noch zu erwähnen, daß die erste russische Bücherausstellung viel Beifall gefunden hat und sehr gut besucht wird. Am 12./25. Juni wurde sie vom Ministerpräsidenten Stolypin besichtigt, der sich namentlich auch für Martynow's statistische Arbeiten lebhaft interessierte und den Wunsch äußerte, daß solche Ausstellungen alljährlich wiederholt werden möchten.

W. Hendel.

### Kleine Mitteilungen.

**Neuer dänischer Bücherkatalog 1901—1908.** — Im Anschluß an den letzten Achtjahrskatalog des dänischen Buchhandels »Dansk Bogfortegnelse 1893—1900« bereitet Herr S. Ehrencron-Müller, Bibliothekar an der Königlichen Bibliothek in Kopenhagen, im Auftrage von G. E. C. Gad's Verlag, der, wie bekannt die dänische Bibliographie herausgibt, den Achtjahrskatalog 1901—1908 vor. Er ersucht in »Nordisk Boghandlertidende« die dänischen Verleger, ihm Titel und Preise (auch für gebundene Exemplare) und etwa erfolgte Preisänderungen ihrer in diesem Zeitraum erschienenen Verlags- und Kommissionsartikel mitzuteilen, auch anzugeben, welche davon etwa vergriffen oder in anderen Verlag (auch Selbstverlag des Verfassers) übergegangen sind. Das Werk soll vor 1910 abgeschlossen vorliegen. Bargum.

**\* Vermutlich gestohlene Bücher.** — In Verwahrung der Kriminal-Abteilung des Polizeiamts der Stadt Leipzig befinden sich nachstehende Bücher:

1. Wolff-Eisner, Frühdiagnose und Tuberkulose-Immunität. Verlag von Curt Kabitsch (A. Stubers Verlag), Würzburg.

2. C. Hart und P. Harrass, Der Thorax phthisicus. Verlag von Ferdinand Enke, Stuttgart.

Da es nicht ausgeschlossen ist, daß diese Bücher von einem Diebstahl herrühren, so wird um sachdienliche Angaben an vorstehend genannte Behörde ersucht. (Aktenzeichen: Kr. V. A. II. 1122.)

**Westpreussischer Verlag, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei in Danzig.** Handelsregistereintrag:

In unser Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 156 die Gesellschaft in Firma »Westpreussischer Verlag, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei« mit dem Sitz in Danzig eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Verlagsgeschäften, insbesondere die Herausgabe von Zeitungen, Zeitschriften und Kalendern. Für später ist auch der Betrieb der sonstigen Geschäfte des Buch- und Kunsthandels und der Druckerei sowie die Erwerbung der zu diesem Geschäftsbetrieb erforderlichen Grundstücke und Einrichtungen in Aussicht genommen. Das Grundkapital beträgt 22 000 M. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. Januar 1909 festgestellt. Der Vorstand

\*) In der Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1890 Nr. 287 und 1892 Nr. 265 veröffentlichte ich Angaben über die russische Bücherproduktion der Jahre 1889 und 1891 nach den von E. E. Pawlenkow angefertigten statistischen Zusammenstellungen. Seit dem Tode dieses verdienstvollen Buchhändlers (er starb am 20. Januar [1. Februar] 1900, siehe Börsenblatt 1900 Nr. 57) sind nur wenige statistische Materialien über die russische Bücherproduktion veröffentlicht worden. (Börsenblatt 1903 Nr. 253, 294, 1904 Nr. 4. Zur Statistik der russischen Presse, Börsenblatt 1908 Nr. 60.)